



Vorausberechnung der Heidelberger Bevölkerung Entwicklung bis 2035

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 5
2. Wesentliche Annahmen	Seite 5
2.1 Geburten- und Sterberaten	Seite 5
2.2 Neubautätigkeit	Seite 6
2.3 Sonderfall Patrik-Henry-Village	Seite 6
2.4 Sonderfall Menschen auf der Flucht	Seite 7
2.5 Wanderungen	Seite 7
3. Entwicklung der Heidelberger Bevölkerung bis 2035	Seite 8
4. Entwicklung der Heidelberger Stadtteile	Seite 11
4.1 Schlierbach.....	Seite 13
4.2 Altstadt.....	Seite 14
4.3 Bergheim	Seite 15
4.4 Weststadt	Seite 16
4.5 Südstadt	Seite 17
4.6 Rohrbach.....	Seite 18
4.7 Kirchheim	Seite 19
4.8 Pfaffengrund	Seite 20
4.9 Wieblingen.....	Seite 21
4.10 Handschuhsheim.....	Seite 22
4.11 Neuenheim	Seite 23
4.12 Boxberg	Seite 24
4.13 Emmertsgrund	Seite 25
4.14 Ziegelhausen.....	Seite 26
4.15 Bahnstadt	Seite 27

1. Einleitung

Die letzte kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für Heidelberg erfolgte 2013 und umfasste den Prognosezeitraum bis 2030. Die eingetretenen städtebaulichen Entwicklungen, vor allem die Entwicklung des neuen Stadtteils Bahnstadt sowie die aktuellen Planungen für die Konversionsareale machten die Durchführung einer neuen Vorausberechnung notwendig, um den geänderten Gegebenheiten stadtentwicklungsstrategisch Rechnung zu tragen. Wie bei den zuletzt erstellten Prognosen wurde auch dieses Mal wieder die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz zu Grunde gelegt. Der Prognosehorizont wurde bis 2035 erweitert, so dass die Ergebnisse nun den Zeitraum von 2018 bis 2035 enthalten. Damit umfasst die Bevölkerungsvorausrechnung den gleichen Zeithorizont wie die Wohnraumbedarfsanalyse, das Modell Räumliche Ordnung (MRO) und der Verkehrsentwicklungsplan (VEP). Basisjahr der Berechnung ist das Jahr 2018.

Vorausberechnung ist **keine Vorhersage**

gegenwärtige Ausgangskonstellationen und Annahmen werden **fortgeschrieben**

Zeithorizont bis Ende **2035**

Bevölkerungsvorausrechnungen sind keine Vorhersagen. Ziel ist es aufzuzeigen, wie sich der Bevölkerungsbestand und insbesondere die Alterszusammensetzung nach den gegenwärtigen Ausgangskonstellationen unter bestimmten Annahmen im Prognosezeitraum entwickeln wird. Da der Verlauf der maßgeblichen Einflussgrößen mit zunehmendem Abstand zum Basiszeitpunkt immer schwerer vorhersagbar ist, haben langfristige Prognosen Modellcharakter. Der Unsicherheitsbereich wird umso größer, je langfristiger und je kleinräumiger die Vorausberechnung ist. Die vorliegende Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2035 wurde für alle 15 Heidelberger Stadtteile durchgeführt. Dazu wurde das von der amtlichen Statistik und zahlreichen anderen Städten verwendete Programm SIKURS mit einem deterministischen Prognoseansatz verwendet.

2. Wesentliche Annahmen

2.1 Geburten- und Sterberaten

Für die natürliche Bevölkerungsentwicklung spielen ausdifferenzierte Annahmen von Geburten- und Sterberaten die Hauptrolle.

Die einzelnen Stadtteile unterscheiden sich deutlich hinsichtlich der Zahl der Geburten je Frau im Alter zwischen 15 und 44 Jahren (Fertilitätsrate). Für eine

Fertilitätsrate **0,99 bis 1,37**

kontinuierlicher **Anstieg** der Lebenserwartung bis 2035: Männer **81,6** Jahre und Frauen **86,1**

stabile Bevölkerungsstruktur wird eine Fertilitätsrate von 2,1 benötigt. Ist die Rate unter diesem Wert, kann ein Bevölkerungsrückgang nur durch Zuwanderung abgefedert werden. In Heidelberg liegt eine große Spannweite der Fertilitätsrate zwischen den einzelnen Stadtteilen vor. So hat die Altstadt die niedrigste und die Bahnstadt die höchste Fertilitätsrate.

Alle Stadtteile wurden in 5 Gruppen eingeteilt, um dann aus jeder Gruppe einen spezifischen Mittelwert aus den betrachteten Jahren sowie den der Gruppe zugehörigen Stadtteilen zu bilden. Die daraus ergebenden Fertilitätsraten der fünf Gruppen schwanken zwischen 0,99 und 1,37.

Neben den Fertilitätsraten wurden gesamtstädtische altersspezifische Sterberaten für Heidelberg verwendet. Diese wurden, entsprechend den Annahmen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, über die steigende Lebenserwartung bis zum Ende des Prognosezeitraumes 2035 dynamisiert. Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt bis 2035 bei den Männern von 79,2 auf 81,6 Jahre und bei den Frauen von 84,0 auf 86,1 Jahre.

2.2 Neubautätigkeit

In der Vorausrechnung wurde eine umfassende Neubautätigkeit berücksichtigt. Diese fußt im Wesentlichen auf dem, vom Gemeinderat verabschiedeten Handlungsprogramm Wohnen (Drucksache 0333/2016/BV) und dem damit verknüpften Baulandprogramm Wohnen (Drucksache 0354/2017/BV). In der Bevölkerungsvorausrechnung wurden alle Neubauprojekte mit einem Volumen von mindestens 100 Wohneinheiten als Zielgröße integriert. Jedes Entwicklungsareal ist mit einem konkreten Zeitraum hinterlegt, wann welche Wohneinheiten voraussichtlich fertiggestellt sein werden. Es wurde die Annahme getroffen, dass die Wohneinheiten nach Fertigstellung bis zum Ende des Folgejahres vollständig bezogen sein werden.

Die Größe des Bevölkerungswachstums wird durch **Neubaugebiete** beeinflusst

Grundlagen sind das **Handlungsprogramm Wohnen** und das **Baulandprogramm Wohnen**

Wie bisher wurde angenommen, dass rund 50 Prozent der neugebauten Wohnungen von Haushalten von außerhalb Heidelbergs und 50 Prozent von innerhalb Heidelbergs bewohnt werden. Dies setzt entsprechende Sockereffekte auf dem Wohnungsmarkt in Gang, die wiederum durch Zuzüge von außerhalb Heidelbergs oder durch Binnenwanderungen abgebildet werden. In die durch die Binnenwanderung freigewordenen Wohnungen ziehen wiederum 50 Prozent der Haushalte von außerhalb Heidelbergs zu und 50 Prozent von innerhalb Heidelbergs.

2.3 Sonderfall Patrik-Henry-Village

Für das Konversionsareal Patrik-Henry-Village wurde der Masterplan der sogenannten „Planungsphase Null“ der Internationalen Bauausstellung berücksichtigt. Er sieht einen neuen Stadtteil für circa 10.000 Menschen vor (siehe Baulandprogramm). Für die Bevölkerungsvorausberechnung

10.000 Einwohner als Zielgröße

Realisierungszeitraum **20** Jahre

wird angenommen, dass bis zum Jahr 2030 die städtebauliche Entwicklung gemäß dem Baulandprogramm mit insgesamt 2.400 Wohneinheiten erfolgt. Ab 2031 werden insgesamt weitere 2.600 Wohneinheiten gebaut. Für die gesamte Entwicklung von PHV wurde ein Zeithorizont von insgesamt 20 Jahren angesetzt, sprich bis 2038. Die Vorausrechnung geht bis ins Jahr 2035 und lässt somit die Entwicklung der letzten drei Jahre (2036/2037/2038) unberücksichtigt.

2.4 Sonderfall Menschen auf der Flucht

Das zentrale Erstregistrierungszentrum des Landes Baden-Württemberg ist aktuell im Kirchheimer Stadtviertel Patrick-Henry-Village, kurz PHV, angesiedelt. Die aktuelle politische Diskussion dreht sich im Wesentlichen um die zukünftige Standortfrage. Diese ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt. Es ist weiterhin offen, ob die Einrichtung zukünftig auf Heidelberger Gemarkung oder außerhalb Heidelbergs angesiedelt wird.

Bis Ende **2020** in Patrick-Henry-Village

Standortfrage noch **offen**

Für die vorliegende Vorausrechnung wurde folgende Annahme getroffen: Bis zum Jahr 2020 werden die Menschen, die dort registriert sind, den Einwohnern des Stadtteils Kirchheim zugeordnet. Es wird die Annahme getroffen, dass das Registrierungszentrum weiterhin auf der Heidelberger Gemarkung liegen wird. Nach 2020 werden die Menschen nicht einem konkreten Stadtteil zugeordnet, sondern nur der Gesamtstadt. Damit sind sowohl die gesamtstädtischen als auch die kleinräumigen stadtteilscharfen Prognosedaten, gleich ob mit oder ohne Registrierungszentrum, als valide zu betrachten.

Auswirkungen über die Zuweisung Geflüchteter nach dem Königsteiner Schlüssel oder den Nachzug von Familienangehörigen bleiben in dieser Vorausrechnung unberücksichtigt.

2.5 Wanderungen

Die altersspezifischen Außen- und Binnenwanderungen wurden entsprechend den altersspezifischen Wanderungen der letzten Jahre stadtteilspezifisch abgebildet.

Für die Neubauprojekte wurden die Wanderungsrauten anhand vergleichbarer bisheriger Neubaugebiete in Heidelberg angenommen.

Berücksichtigung **alters- und stadtteilspezifischer** Wanderung

Unterscheidung zwischen Wanderungen, die durch **Neubau** ausgelöst werden, und Wanderungen die im **Wohnungsbestand** erfolgen

3. Entwicklung der Heidelberger Bevölkerung bis 2035

Die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz wird in Heidelberg von Ende 2018 bis 2035 deutlich um 25.375 Personen oder 17,2 Prozent von 147.437 auf 172.812 anwachsen. Ein Großteil des Bevölkerungswachstums vollzieht sich bis zum Jahresende 2025. Die Vorausberechnung geht - analog zum Baulandprogramm Wohnen - davon aus, dass in dieser Zeitspanne die Entwicklung der Konversionsflächen in der Südstadt und in Rohrbach sowie die Entwicklung der Bahnstadt abgeschlossen sein wird. Hinzu kommt die beginnende Entwicklung des Areals Patrik-Henry-Village und des Wohnsportparks am Kirchheimer Weg. Von den 25.375 neuen Einwohnern Heidelbergs ziehen 60,9 Prozent oder 15.449 Menschen bis zum Jahresende 2025 neu in die Stadt. Dies entspricht im Saldo einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von knapp 2.200 neuen Heidelbergern. In den darauffolgenden Jahren flacht die Entwicklung etwas ab, ist aber dennoch weiterhin auf hohem Niveau. Im Schnitt kommen dann im Saldo fast 1.000 Einwohner jährlich neu hinzu.

+25.375

Heidelberg wächst

alle Altersklassen profitieren

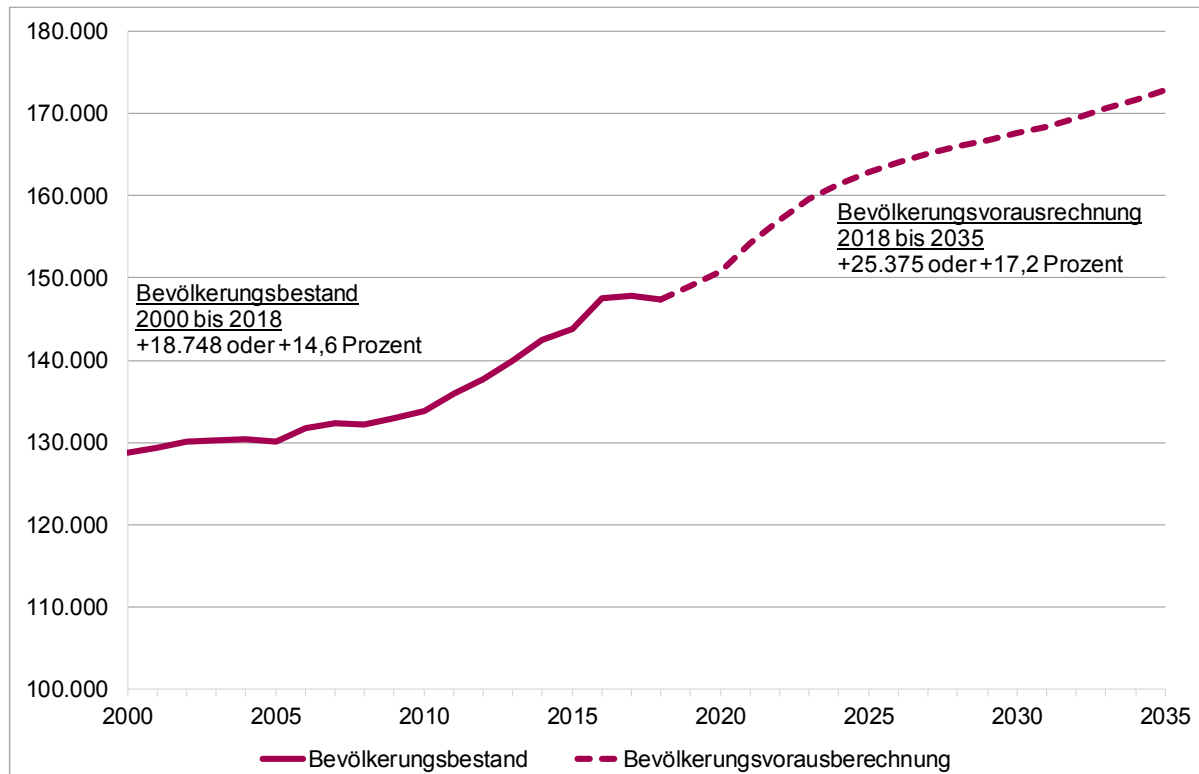
starkes Wachstum bis Ende **2025**

Heidelberg ist und bleibt eine junge Stadt. Das Durchschnittsalter der Heidelberger Bevölkerung, welches zum Jahresende 2018 bei 39,7 Jahren lag, bleibt konstant bis zum Jahresende 2035 bei diesem Wert (siehe Abbildung 2). Hierbei treten drei Effekte zutage:

- ein konstant positiver Wanderungssaldo der jungen Bevölkerungsgruppen,
- junge Familien werden vermehrt in der Stadt gehalten und ziehen seltener ins Umland, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war,
- drittens ein konstant positiver Geburtensaldo.

Diese drei Effekte führen dazu, dass die natürliche Alterung der Heidelberger Bevölkerung fast gänzlich aussetzt. Gleichwohl darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Stadt vor großen demographischen Herausforderungen steht:

- Trotz konstantem Durchschnittsalter der Heidelberger Bevölkerung (39,7 Jahren) steigt die Zahl der Seniorinnen und Senioren bis 2035 um insgesamt 5.843 auf über 30.000 an.
- Die Zahl der Kinder unter 18 Jahren steigt bis 2035 um insgesamt 5.147 auf 26.431 an.
- Das Bevölkerungswachstum hängt zu drei Viertel von großen Zuwanderungszahlen aus dem Ausland und dem weiter entfernten Inland ab und nur zu einem Viertel von Wanderungen aus dem Umland. Die Internationalität der Heidelberger Bevölkerung wird weiter zunehmen.
- Der mit dem demografischen Wandel klassischerweise einhergehende Anstieg des Durchschnittsalters verbunden mit einem Bevölkerungsrückgang wird in der Wissenschaftsstadt Heidelberg erst nach 2035 eintreten.

Abbildung 1 Entwicklung der Heidelberger Bevölkerung von 2000 bis 2035

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

Tabelle 1 Durchschnittsalter der Heidelberger Bevölkerung im Vergleich von 2018 zu 2035

Stadtteil	Durchschnittsalter	
	2018	2035
Schlierbach	40,4	40,4
Altstadt	37,7	38,8
Bergheim	37,9	38,4
Weststadt	38,2	38,6
Südstadt	37,6	37,9
Rohrbach	40,4	41,1
Kirchheim	39,4	38,8
Pfaffengrund	44,9	45,4
Wieblingen	40,6	40,3
Handschuhsheim	39,4	39,6
Neuenheim	39,3	39,1
Boxberg	43,9	42,0
Emmertgrund	41,8	42,5
Ziegelhausen	42,9	42,5
Bahnstadt	29,1	31,5
Heidelberg	39,7	39,7

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

Tabelle 2 veranschaulicht die Entwicklung der einzelnen Altersklassen von 2018 bis zum Jahr 2035.

Tabelle 2 Entwicklung der Heidelberger Bevölkerung von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	4.372	4.540	4.963	5.029	5.135	763	17,5
	in %	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	3.901	4.082	4.569	4.604	4.691	790	20,3
	in %	2,7	2,7	2,8	2,7	2,7		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	4.571	4.802	5.474	5.763	5.801	1.230	26,9
	in %	3,1	3,2	3,4	3,4	3,4		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	8.440	8.716	9.534	10.295	10.804	2.364	28,0
	in %	5,7	5,8	5,9	6,1	6,3		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	36.351	37.064	40.865	41.026	42.137	5.786	15,9
	in %	24,7	24,6	25,1	24,5	24,4		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	31.610	32.732	35.765	36.654	37.347	5.737	18,1
	in %	21,4	21,7	22,0	21,9	21,6		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	33.980	34.082	35.185	35.792	36.842	2.862	8,4
	in %	23,0	22,6	21,6	21,4	21,3		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	11.467	12.053	13.113	14.268	14.792	3.325	29,0
	in %	7,8	8,0	8,1	8,5	8,6		
75 Jahre und älter	abs.	12.745	12.711	13.418	14.165	15.263	2.518	19,8
	in %	8,6	8,4	8,2	8,5	8,8		
Insgesamt	abs.	147.437	150.782	162.886	167.596	172.812	25.375	17,2

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

Betrachtet man die zukünftige Bevölkerungszusammensetzung im Jahr 2035 bezüglich der Altersstruktur, zeigt sich, dass alle Altersklassen an dem Einwohnerzuwachs partizipieren. Bemerkenswert ist die Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. Zum Jahresende 2018 waren 14,5 Prozent aller Heidelbergerinnen und Heidelberger unter 18 Jahre jung. Die Zahl der Kinder unter steigt bis 2035 um 5.147 auf 26.431 an. Damit wird die Alterung der Stadtgesellschaft abgemildert. Dennoch steigt auch die Zahl der jungen Alten und der Hochbetagten deutlich an. Der prozentual stärkste Anstieg ist in der Gruppe der jungen Alten im Alter von 65 bis unter 75 Jahren festzustellen. Ihre Zahl steigt von 11.467 um +3.325 oder 29,0 Prozent auf 14.792. Im Jahr 2015 gab es, in absoluten Zahlen ausgedrückt, im Stadtgebiet erstmals mehr Hochaltrige mit 75 Jahren und älter als junge Alte von 65 bis unter 75 Jahren. Dieses Verhältnis wird sich in Zukunft weiter verfestigen.

4. Entwicklung der Heidelberger Stadtteile

Im Folgenden wird die Altersentwicklung der einzelnen Heidelberger Stadtteile in den Blick genommen. Alle Heidelberger Stadtteile profitieren von einem Einwohnerzuwachs, wenngleich in unterschiedlich starkem Ausmaß (siehe Karte 1):

- Stadtteile mit Neubaufächenpotentiale wachsen und bleiben jung.
- Manche Stadtteile werden im Jahr 2035 50 Prozent mehr Einwohner haben als 2018.
- Gerade in den Stadtteilen mit einer jungen Bevölkerungsstruktur, ist die Wanderungsdynamik sehr hoch, sodass dort regelmäßig große Teile der Bevölkerung ausgetauscht werden.

Karte 1 Entwicklung der Bevölkerung nach Stadtteilen von 2018 bis 2035 in Prozent

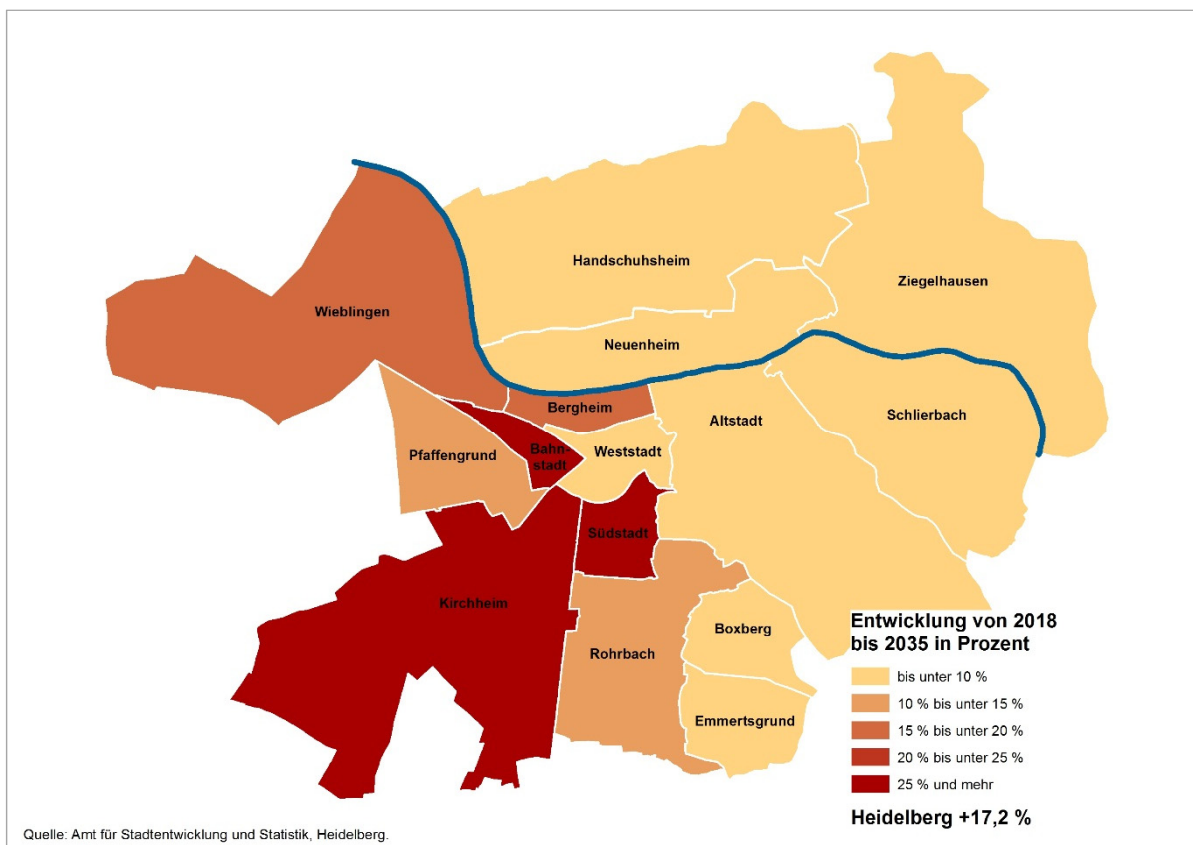


Tabelle 2 Entwicklung der Heidelberger Bevölkerung nach Stadtteilen von 2018 bis 2035

Stadtteil		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
Schlierbach	abs.	3.243	3.215	3.229	3.279	3.330	87	2,7
	in %	2,2	2,1	2,0	2,0	1,9		
Altstadt	abs.	10.391	10.377	10.614	10.874	11.086	695	6,7
	in %	7,0	6,9	6,5	6,5	6,4		
Bergheim	abs.	7.287	7.484	8.147	8.175	8.409	1.122	15,4
	in %	4,9	5,0	5,0	4,9	4,9		
Weststadt	abs.	13.037	13.245	13.584	13.801	14.020	983	7,5
	in %	8,8	8,8	8,3	8,2	8,1		
Südstadt	abs.	4.886	4.955	7.595	7.595	7.594	2.708	55,4
	in %	3,3	3,3	4,7	4,5	4,4		
Rohrbach	abs.	16.652	17.183	18.102	18.225	18.429	1.777	10,7
	in %	11,3	11,4	11,1	10,9	10,7		
Kirchheim	abs.	17.849	18.888	21.073	23.422	26.422	8.573	48,0
	in %	12,1	12,5	12,9	14,0	15,3		
Pfaffengrund	abs.	7.802	7.973	8.542	8.860	8.970	1.168	15,0
	in %	5,3	5,3	5,2	5,3	5,2		
Wieblingen	abs.	10.201	10.572	11.422	11.653	11.936	1.735	17,0
	in %	6,9	7,0	7,0	7,0	6,9		
Handschuhsheim	abs.	18.228	18.344	18.711	19.123	19.515	1.287	7,1
	in %	12,4	12,2	11,5	11,4	11,3		
Neuenheim	abs.	13.163	13.200	13.416	13.791	13.975	812	6,2
	in %	8,9	8,8	8,2	8,2	8,1		
Boxberg	abs.	4.189	4.192	4.185	4.261	4.336	147	3,5
	in %	2,8	2,8	2,6	2,5	2,5		
Emmertgrund	abs.	6.859	6.875	6.977	7.140	7.272	413	6,0
	in %	4,7	4,6	4,3	4,3	4,2		
Ziegelhausen	abs.	9.483	9.309	9.305	9.412	9.533	50	0,5
	in %	6,4	6,2	5,7	5,6	5,5		
Bahnstadt	abs.	4.167	4.970	6.522	6.523	6.523	2.356	56,5
	in %	2,8	3,3	4,0	3,9	3,8		
Registrierungs- zentrum	abs.	*	*	1.462	1.462	1.462	*	*
	in %			0,9	0,9	0,8		
Heidelberg	abs.	147.437	150.782	162.886	167.596	172.812	25.375	17,2

* = das Registrierungszentrum wird bis zum Jahresende 2020 dem Stadtteil Kirchheim zugeordnet.
Ab 2021 werden die Bewohner nur noch der gesamtstädtischen Einwohnerzahl hinzugerechnet.

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.1 Schlierbach

Die Bevölkerung im Stadtteil Schlierbach bleibt bis zum Jahr 2035 relativ konstant. Sie steigt lediglich um 87 Einwohner oder 2,7 Prozent auf 3.330 Einwohner an. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich jedoch unterschiedlich. Während sich die Zahl der Geburten und die Zahl der Sterbefälle weitestgehend die Waage halten, beginnt der Stadtteil langsam leicht zu altern. Der Alterungsprozess hat jedoch hier noch keine gravierenden Auswirkungen. Die Zahl der jungen Alten und der Menschen ab 75 Jahren und älter steigt insgesamt um 80 Personen an.

Tabelle 3 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Schlierbach von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	76	80	81	85	85	9	11,8
	in %	2,3	2,5	2,5	2,6	2,6		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	81	85	83	85	89	8	9,9
	in %	2,5	2,6	2,6	2,6	2,7		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	107	121	119	123	124	17	15,9
	in %	3,3	3,8	3,7	3,8	3,7		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	245	240	241	249	253	8	3,3
	in %	7,6	7,5	7,5	7,6	7,6		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	755	694	717	727	742	-13	-1,7
	in %	23,3	21,6	22,2	22,2	22,3		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	538	563	568	583	593	55	10,2
	in %	16,6	17,5	17,6	17,8	17,8		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	915	885	854	841	838	-77	-8,4
	in %	28,2	27,5	26,4	25,6	25,2		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	263	276	303	314	320	57	21,7
	in %	8,1	8,6	9,4	9,6	9,6		
75 Jahre und älter	abs.	263	271	263	272	286	23	8,7
	in %	8,1	8,4	8,1	8,3	8,6		
Insgesamt	abs.	3.243	3.215	3.229	3.279	3.330	87	2,7

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.2 Altstadt

Die Bevölkerung im Stadtteil Altstadt steigt bis zum Jahr 2035 leicht um 695 Einwohner oder 6,7 Prozent auf 11.086 Einwohner an. Der Anstieg ist damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, deutlich unterdurchschnittlich. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich dabei unterschiedlich. Die Zahl der Geburten übersteigt konstant die Zahl der Sterbefälle. Es ziehen junge Familien oftmals aus der Altstadt weg. Dadurch bleibt auch in Zukunft die Zahl der Kinder unter 18 Jahren relativ konstant. Klassischerweise profitiert die Altstadt durch Zuzüge von jungen Menschen und Studenten. Zudem leben zusehends mehr ältere Menschen vermehrt in innerstädtischen Wohngebieten. Bewohnt ein Haushalt mit älteren Menschen schon eine zentral gelegene Wohnung so ist die Umzugswahrscheinlichkeit sehr gering.

Tabelle 4 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Altstadt von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	237	254	244	257	260	23	9,7
	in %	2,3	2,4	2,3	2,4	2,3		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	206	207	205	216	220	14	6,8
	in %	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	209	215	230	236	243	34	16,3
	in %	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	377	396	369	387	396	19	5,0
	in %	3,6	3,8	3,5	3,6	3,6		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	3.557	3.428	3.621	3.652	3.715	158	4,4
	in %	34,2	33,0	34,1	33,6	33,5		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	2.363	2.362	2.333	2.402	2.438	75	3,2
	in %	22,7	22,8	22,0	22,1	22,0		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	2.049	2.009	2.000	1.995	2.016	-33	-1,6
	in %	19,7	19,4	18,8	18,3	18,2		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	747	817	825	846	861	114	15,3
	in %	7,2	7,9	7,8	7,8	7,8		
75 Jahre und älter	abs.	646	689	787	883	937	291	45,0
	in %	6,2	6,6	7,4	8,1	8,5		
Insgesamt	abs.	10.391	10.377	10.614	10.874	11.086	695	6,7

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.3 Bergheim

Bergheim ist ein Stadtteil, der zukünftig unterschiedliche interessante städtebauliche Entwicklungsperspektiven hat. Diese wurden langfristig entsprechend berücksichtigt. Die Bevölkerung im Stadtteil Bergheim steigt bis zum Jahr 2035 um 1.122 Einwohner oder 15,4 Prozent auf 8.409 Einwohner an. Der Anstieg liegt damit nahe der gesamtstädtischen Wachstumsrate (17,2 Prozent). Zahlenmäßig wird für alle Altersklassen in diesem Stadtteil in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung vorausgerechnet. Dieser Stadtteil wird zukünftig sowohl für Familien mit Kindern attraktiver als auch für Studierende, Berufstätige oder Seniorinnen und Senioren, was unter anderem auf die innerstädtische Lage zurückzuführen ist.

Tabelle 5 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Bergheim von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	181	200	226	215	223	42	23,2
	in %	2,5	2,7	2,8	2,6	2,7		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	140	144	166	156	164	24	17,1
	in %	1,9	1,9	2,0	1,9	2,0		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	163	147	173	172	171	8	4,9
	in %	2,2	2,0	2,1	2,1	2,0		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	274	279	316	329	341	67	24,5
	in %	3,8	3,7	3,9	4,0	4,1		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	2.225	2.255	2.459	2.426	2.479	254	11,4
	in %	30,5	30,1	30,2	29,7	29,5		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.967	2.058	2.216	2.205	2.247	280	14,2
	in %	27,0	27,5	27,2	27,0	26,7		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	1.408	1.435	1.541	1.565	1.618	210	14,9
	in %	19,3	19,2	18,9	19,1	19,2		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	446	487	537	562	582	136	30,5
	in %	6,1	6,5	6,6	6,9	6,9		
75 Jahre und älter	abs.	483	479	513	545	584	101	20,9
	in %	6,6	6,4	6,3	6,7	6,9		
Insgesamt	abs.	7.287	7.484	8.147	8.175	8.409	1.122	15,4

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.4 Weststadt

Die Bevölkerung im Stadtteil Weststadt steigt bis zum Jahr 2035 leicht um 983 Einwohner oder 7,5 Prozent auf 14.020 Einwohner an. Der Anstieg ist damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, deutlich unterdurchschnittlich. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich dabei unterschiedlich. Absolut betrachtet ist das Geburtensaldo um den Faktor drei höher als in der Altstadt. Jedoch spiegelt sich dies nicht direkt in der Entwicklung der Bevölkerung wieder, da auch hier nach der Familiengründung der Wunsch nach einer größeren Wohnung oftmals nicht in diesem Stadtteil realisiert werden kann und ein Wegzug erfolgt. Die freiwerdenden Wohnungen sind nicht selten attraktiv für Studenten oder Senioren, die wiederum eine innenstadtnahe Lage schätzen.

Tabelle 6 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Weststadt von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	417	418	417	427	430	13	3,1
	in %	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	314	341	339	345	349	35	11,1
	in %	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	364	369	382	382	386	22	6,0
	in %	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	664	662	645	661	672	8	1,2
	in %	5,1	5,0	4,7	4,8	4,8		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	3.322	3.416	3.647	3.668	3.723	401	12,1
	in %	25,5	25,8	26,8	26,6	26,6		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	3.315	3.364	3.367	3.426	3.462	147	4,4
	in %	25,4	25,4	24,8	24,8	24,7		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	3.020	3.003	2.974	2.919	2.919	-101	-3,3
	in %	23,2	22,7	21,9	21,2	20,8		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	884	955	1.041	1.120	1.143	259	29,3
	in %	6,8	7,2	7,7	8,1	8,2		
75 Jahre und älter	abs.	737	717	772	853	936	199	27,0
	in %	5,7	5,4	5,7	6,2	6,7		
Insgesamt	abs.	13.037	13.245	13.584	13.801	14.020	983	7,5

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.5 Südstadt

Die Bevölkerung im Stadtteil Südstadt steigt bis zum Jahr 2035 deutlich um 2.708 Einwohner oder 55,4 Prozent auf 7.594 Einwohner an. Der Anstieg ist damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, deutlich überdurchschnittlich. Bereits Ende 2018 lebten auf den Konversionsflächen im Mark-Twain-Village und auf den Campbell Barracks fast 600 Menschen. Bis 2035 kommen in der Südstadt noch weitere 2.708 Einwohner hinzu. Dadurch ändert sich die demografische Zusammensetzung des Stadtteils gravierend. Durch die familienfreundliche Ausrichtung des Konversionsareals werden zukünftig, sowohl anteilig als auch absolut betrachtet, deutlich mehr Kinder unter 18 Jahren in der Südstadt leben. Des Weiteren wird der natürliche Bevölkerungssaldo durchgehend positiv sein, sodass, auch nach Abschluss der städtebaulichen Entwicklung, weiterhin mehr Menschen geboren werden als Einwohner sterben.

Tabelle 6 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Südstadt von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	162	149	263	234	224	62	38,3
	in %	3,3	3,0	3,5	3,1	2,9		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	153	134	287	210	200	47	30,7
	in %	3,1	2,7	3,8	2,8	2,6		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	158	166	276	308	241	83	52,5
	in %	3,2	3,4	3,6	4,1	3,2		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	286	301	468	527	554	268	93,7
	in %	5,9	6,1	6,2	6,9	7,3		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	1.315	1.333	2.023	1.890	1.872	557	42,4
	in %	26,9	26,9	26,6	24,9	24,7		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.113	1.141	1.944	1.878	1.781	668	60,0
	in %	22,8	23,0	25,6	24,7	23,5		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	1.008	1.046	1.447	1.606	1.716	708	70,2
	in %	20,6	21,1	19,1	21,1	22,6		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	332	332	432	492	537	205	61,7
	in %	6,8	6,7	5,7	6,5	7,1		
75 Jahre und älter	abs.	359	353	455	450	469	110	30,6
	in %	7,3	7,1	6,0	5,9	6,2		
Insgesamt	abs.	4.886	4.955	7.595	7.595	7.594	2.708	55,4

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.6 Rohrbach

Die Bevölkerung im Stadtteil Rohrbach steigt bis zum Jahr 2035 um 1.777 Einwohner oder 10,7 Prozent auf 18.429 Einwohner an. Der Anstieg ist damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, unterdurchschnittlich. Die Anzahl der jungen Alten und der Menschen mit 75 Jahren und älter steigt bis 2035 um 845 vor allem durch die Alterung der heute 45 bis unter 65-Jährigen. Hier werden die Herausforderungen, die eine älter werdende Stadtgesellschaft mit sich bringt, zum Beispiel an sozialer Infrastruktur, in Zukunft sichtbar. Dieses Szenario wird durch die Entwicklung des Konversionsareals des ehemaligen US-Hospitals etwas abgemildert. Ein weiterer Effekt, der sich in der Alterung des Stadtteils niederschlägt, ist ein negativer natürlicher Bevölkerungssaldo. Es sterben mehr Menschen in diesem Stadtteil als durch Geburten neu hinzukommen. Das Bevölkerungswachstum resultiert daher ausschließlich durch Zuwanderung.

Tabelle 7 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Rohrbach von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	417	443	458	440	438	21	5,0
	in %	2,5	2,6	2,5	2,4	2,4		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	381	449	463	434	429	48	12,6
	in %	2,3	2,6	2,6	2,4	2,3		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	513	537	624	618	592	79	15,4
	in %	3,1	3,1	3,4	3,4	3,2		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	1.101	1.138	1.175	1.251	1.271	170	15,4
	in %	6,6	6,6	6,5	6,9	6,9		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	4.032	4.182	4.500	4.484	4.565	533	13,2
	in %	24,2	24,3	24,9	24,6	24,8		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	3.367	3.406	3.519	3.447	3.422	55	1,6
	in %	20,2	19,8	19,4	18,9	18,6		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	3.951	3.988	4.085	4.022	3.973	22	0,6
	in %	23,7	23,2	22,6	22,1	21,6		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	1.286	1.355	1.483	1.649	1.736	450	35,0
	in %	7,7	7,9	8,2	9,0	9,4		
75 Jahre und älter	abs.	1.604	1.685	1.795	1.880	2.003	399	24,9
	in %	9,6	9,8	9,9	10,3	10,9		
Insgesamt	abs.	16.652	17.183	18.102	18.225	18.429	1.777	10,7

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.7 Kirchheim

Die Bevölkerung im Stadtteil Kirchheim steigt bis zum Jahr 2035 deutlich um 8.573 Einwohner oder 48,0 Prozent auf 26.422 Einwohner an. Der Anstieg ist, absolut betrachtet, der größte im Stadtgebiet. Dies liegt vor allem an der Entwicklung des Wohnsportparks am Kirchheimer Weg und des Stadtviertels Patrick-Henry-Village, das mit 97,2 Hektar fast so groß ist wie die Heidelberger Altstadt. Das Wachstum des Stadtteils zieht sich durch alle Altersklassen hindurch, sodass der Stadtteil demographisch stabil bleibt.

Tabelle 8 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Kirchheim von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	653	707	753	802	915	262	40,1
	in %	3,7	3,8	3,6	3,4	3,5		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	551	645	691	775	866	315	57,2
	in %	3,1	3,5	3,3	3,3	3,3		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	623	719	768	932	1.033	410	65,8
	in %	3,5	3,9	3,6	4,0	3,9		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	1.127	1.228	1.335	1.614	1.918	791	70,2
	in %	6,3	6,6	6,3	6,9	7,3		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	3.832	3.858	4.736	5.019	5.610	1.778	46,4
	in %	21,5	20,7	22,5	21,4	21,2		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	3.946	3.971	4.867	5.444	6.103	2.157	54,7
	in %	22,1	21,3	23,1	23,2	23,1		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	4.323	4.342	4.579	5.075	5.731	1.408	32,6
	in %	24,2	23,3	21,7	21,7	21,7		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	1.349	1.604	1.717	1.895	2.053	704	52,2
	in %	7,6	8,6	8,1	8,1	7,8		
75 Jahre und älter	abs.	1.445	1.558	1.627	1.866	2.193	748	51,8
	in %	8,1	8,4	7,7	8,0	8,3		
Insgesamt	abs.	17.849	18.632	21.073	23.422	26.422	8.573	48,0

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.8 Pfaffengrund

Die Bevölkerung im Stadtteil Pfaffengrund steigt bis zum Jahr 2035 um 1.168 Einwohner oder 15,0 Prozent auf 8.970 Einwohner an. Der Anstieg entspricht damit fast der gesamtstädtischen Entwicklung (17,2 Prozent). Die Anzahl der jungen Alten und der Menschen mit 75 Jahren und älter steigt bis 2035 um 520 vor allem durch die Alterung der heute 45 bis unter 65-Jährigen. Fast die Hälfte des Bewohneranstieges geht im Saldo auf die Gruppe der Seniorinnen und Senioren zurück. Neben Rohrbach werden auch hier die Herausforderungen, die eine älter werdende Stadtgesellschaft mit sich bringt, zum Beispiel an sozialer Infrastruktur, in Zukunft sichtbar. Ein weiterer Effekt, der sich in der Alterung des Stadtteils niederschlägt, ist ein negativer Geburtensaldo. Es sterben mehr Menschen in diesem Stadtteil als durch Geburten neu hinzukommen. Das Bevölkerungswachstum resultiert daher ausschließlich durch Zuwanderung. Unter diesen Zuzügen finden sich auch Kinder unter 18 Jahren wieder. Zur weiteren soziodemographischen Stabilisierung des Stadtteils trägt auch die im Flächennutzungsplan verankerte Entwicklung eines Wohngebietes an der Eppelheimer Straße im Übergang zur Bahnstadt bei.

Tabelle 9 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Pfaffengrund von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	215	215	245	242	235	20	9,3
	in %	2,8	2,7	2,9	2,7	2,6		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	195	199	212	234	218	23	11,8
	in %	2,5	2,5	2,5	2,6	2,4		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	241	241	245	266	262	21	8,7
	in %	3,1	3,0	2,9	3,0	2,9		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	391	404	461	490	502	111	28,4
	in %	5,0	5,1	5,4	5,5	5,6		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	1.316	1.394	1.553	1.526	1.532	216	16,4
	in %	16,9	17,5	18,2	17,2	17,1		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.456	1.506	1.644	1.689	1.651	195	13,4
	in %	18,7	18,9	19,2	19,1	18,4		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	2.133	2.123	2.130	2.162	2.195	62	2,9
	in %	27,3	26,6	24,9	24,4	24,5		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	877	936	1.024	1.126	1.133	256	29,2
	in %	11,2	11,7	12,0	12,7	12,6		
75 Jahre und älter	abs.	978	955	1.028	1.125	1.242	264	27,0
	in %	12,5	12,0	12,0	12,7	13,8		
Insgesamt	abs.	7.802	7.973	8.542	8.860	8.970	1.168	15,0

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.9 Wieblingen

Die Bevölkerung im Stadtteil Wieblingen steigt bis zum Jahr 2035 um 1.735 Einwohner oder 17,0 Prozent auf 11.936 Einwohner an. Der Anstieg entspricht damit ziemlich genau der gesamtstädtischen Entwicklung (17,2 Prozent). Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung verläuft bis 2035 konstant positiv. Das heißt, dass die Zahl der Geburten die Zahl der Sterbefälle jeweils übersteigt. Durch den Anstieg der jüngeren Altersgruppen, wird zudem die Alterung abgemildert. Dennoch steigt die Zahl der Seniorinnen und Senioren um 431 Personen an.

Tabelle 10 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Wieblingen von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	310	329	371	358	357	47	15,2
	in %	3,0	3,1	3,2	3,1	3,0		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	316	317	351	361	357	41	13,0
	in %	3,1	3,0	3,1	3,1	3,0		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	348	404	446	466	464	116	33,3
	in %	3,4	3,8	3,9	4,0	3,9		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	708	730	805	862	897	189	26,7
	in %	6,9	6,9	7,0	7,4	7,5		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	2.145	2.241	2.501	2.448	2.499	354	16,5
	in %	21,0	21,2	21,9	21,0	20,9		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.994	2.102	2.284	2.304	2.309	315	15,8
	in %	19,5	19,9	20,0	19,8	19,3		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	2.598	2.645	2.757	2.780	2.840	242	9,3
	in %	25,5	25,0	24,1	23,9	23,8		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	823	854	941	1.096	1.160	337	40,9
	in %	8,1	8,1	8,2	9,4	9,7		
75 Jahre und älter	abs.	959	950	966	978	1.053	94	9,8
	in %	9,4	9,0	8,5	8,4	8,8		
Insgesamt	abs.	10.201	10.572	11.422	11.653	11.936	1.735	17,0

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.10 Handschuhsheim

Die Bevölkerung im Stadtteil Handschuhsheim steigt bis zum Jahr 2035 leicht um 1.287 Einwohner oder 7,1 Prozent auf 19.515 Einwohner an. Der Anstieg ist damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, deutlich unterdurchschnittlich. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich dabei unterschiedlich. Fast die Hälfte des Wachstums (43,7 Prozent) geht auf die Seniorinnen und Senioren zurück. Diese Alterung wird jedoch durch einen konstant positiven Geburtensaldo abgemildert. Hinzu kommt, dass der Stadtteil für junge Menschen und Studierende sehr attraktiv ist (+579).

Tabelle 11 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Handschuhsheim von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	450	486	483	504	512	62	13,8
	in %	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	406	414	423	443	453	47	11,6
	in %	2,2	2,3	2,3	2,3	2,3		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	551	515	532	551	570	19	3,4
	in %	3,0	2,8	2,8	2,9	2,9		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	1.032	1.051	1.012	1.030	1.065	33	3,2
	in %	5,7	5,7	5,4	5,4	5,5		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	5.368	5.433	5.783	5.856	5.947	579	10,8
	in %	29,4	29,6	30,9	30,6	30,5		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	3.401	3.418	3.383	3.500	3.560	159	4,7
	in %	18,7	18,6	18,1	18,3	18,2		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	3.932	3.897	3.850	3.763	3.758	-174	-4,4
	in %	21,6	21,2	20,6	19,7	19,3		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	1.400	1.432	1.518	1.668	1.726	326	23,3
	in %	7,7	7,8	8,1	8,7	8,8		
75 Jahre und älter	abs.	1.688	1.698	1.727	1.808	1.924	236	14,0
	in %	9,3	9,3	9,2	9,5	9,9		
Insgesamt		abs. 18.228	18.344	18.711	19.123	19.515	1.287	7,1

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.11 Neuenheim

Die Bevölkerung im Stadtteil Neuenheim steigt bis zum Jahr 2035 leicht um 812 Einwohner oder 6,2 Prozent auf 13.975 Einwohner an. Ohne größere Bauvorhaben ist der Anstieg damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, deutlich unterdurchschnittlich. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich dabei unterschiedlich. Mehr als zwei Drittel des Wachstums (70,7 Prozent) geht auf 18 bis unter 45 -Jährigen zurück. Die Entwicklung der Kinder unter 18 Jahren (+107) und der Seniorinnen und Senioren (+116) ist, absolut betrachtet, in etwa gleichauf. Obwohl der Stadtteil auf Platz fünf im stadtinternen Vergleich des Geburtensaldos bis 2035 liegt, spiegelt sich diese Entwicklung nicht in Gänze in der Entwicklung der Kinderzahlen wider. Auch hier ziehen künftig wie heute viele junge Familien aus dem Stadtteil weg, um eine geeignetere Wohnung zu finden.

Tabelle 12 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Neuenheim von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	393	387	384	413	411	18	4,6
	in %	3,0	2,9	2,9	3,0	2,9		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	309	309	298	324	326	17	5,5
	in %	2,3	2,3	2,2	2,3	2,3		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	363	370	356	366	380	17	4,7
	in %	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	638	642	659	681	693	55	8,6
	in %	4,8	4,9	4,9	4,9	5,0		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	3.587	3.583	3.788	3.855	3.904	317	8,8
	in %	27,3	27,1	28,2	28,0	27,9		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	2.893	2.927	2.990	3.123	3.150	257	8,9
	in %	22,0	22,2	22,3	22,6	22,5		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	2.816	2.820	2.784	2.806	2.831	15	0,5
	in %	21,4	21,4	20,8	20,3	20,3		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	1.051	1.028	1.026	1.092	1.133	82	7,8
	in %	8,0	7,8	7,6	7,9	8,1		
75 Jahre und älter	abs.	1.113	1.134	1.131	1.131	1.147	34	3,1
	in %	8,5	8,6	8,4	8,2	8,2		
Insgesamt	abs.	13.163	13.200	13.416	13.791	13.975	812	6,2

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.12 Boxberg

Die Bevölkerung im Stadtteil Boxberg bleibt bis zum Jahr 2035 relativ konstant. Sie steigt lediglich um 147 Einwohner oder 3,5 Prozent auf 4.336 Einwohner an. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich jedoch unterschiedlich, sodass sich ein detaillierter Blick lohnt. Der Stadtteil hat in Teilen einen Generationenwechsel vor sich. Insbesondere die Hochbetagten werden dabei in der Entwicklung rückläufig sein (-210). Bleibt der Stadtteil künftig auch für Familien mit Kindern attraktiv, wird der Alterungsprozess im Stadtteil abgemildert und demografisch stabil bleiben. Die Zahl der Geburten und die Zahl der Sterbefälle sind in den nächsten Jahren relativ ausgeglichen.

Tabelle 13 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Boxberg von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	132	119	118	124	125	-7	-5,3
	in %	3,2	2,8	2,8	2,9	2,9		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	136	137	116	122	123	-13	-9,6
	in %	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	145	158	162	159	163	18	12,4
	in %	3,5	3,8	3,9	3,7	3,8		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	260	294	312	323	320	60	23,1
	in %	6,2	7,0	7,5	7,6	7,4		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	678	651	687	700	714	36	5,3
	in %	16,2	15,5	16,4	16,4	16,5		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	803	864	852	870	880	77	9,6
	in %	19,2	20,6	20,4	20,4	20,3		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	1.080	1.108	1.122	1.136	1.162	82	7,6
	in %	25,8	26,4	26,8	26,7	26,8		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	360	375	428	467	464	104	28,9
	in %	8,6	8,9	10,2	11,0	10,7		
75 Jahre und älter	abs.	595	486	388	360	385	-210	-35,3
	in %	14,2	11,6	9,3	8,4	8,9		
Insgesamt	abs.	4.189	4.192	4.185	4.261	4.336	147	3,5

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.13 Emmertsgrund

Die Bevölkerung im Stadtteil Emmertsgrund wächst bis zum Jahr 2035 leicht um 413 Einwohner oder 6,0 Prozent auf 7.272 Einwohner an. Die einzelnen Altersklassen entwickeln sich dabei unterschiedlich. Es werden zwei Effekte sichtbar: Die ansässige Bevölkerung altert und so kommt es, dass bis 2035 die Seniorinnen und Senioren im Saldo fast zwei Drittel (62,5 Prozent) des Wachstums ausmachen. Weitere 20,5 Prozent gehen auf Kinder unter 18 Jahren zurück. Dies unterstreicht den familienfreundlichen Charakter des Stadtteils. Dennoch hat der Emmertsgrund stadtweit den größten negativen natürlichen Bevölkerungssaldo. Das liegt vor allem an einem hohen Anteil älterer Menschen und dem Seniorenwohnheim im Stadtteil. Dies führt dazu, dass konstant mehr Menschen sterben als neu geboren werden.

Tabelle 14 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Emmertsgrund von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	205	190	189	197	197	-8	-3,9
	in %	3,0	2,8	2,7	2,8	2,7		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	223	225	205	216	220	-3	-1,3
	in %	3,3	3,3	2,9	3,0	3,0		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	291	297	302	305	314	23	7,9
	in %	4,2	4,3	4,3	4,3	4,3		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	618	620	667	682	690	72	11,7
	in %	9,0	9,0	9,6	9,6	9,5		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	1.168	1.146	1.165	1.190	1.212	44	3,8
	in %	17,0	16,7	16,7	16,7	16,7		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.215	1.223	1.239	1.261	1.277	62	5,1
	in %	17,7	17,8	17,8	17,7	17,6		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	1.736	1.718	1.678	1.669	1.701	-35	-2,0
	in %	25,3	25,0	24,1	23,4	23,4		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	606	676	710	715	697	91	15,0
	in %	8,8	9,8	10,2	10,0	9,6		
75 Jahre und älter	abs.	797	780	822	905	964	167	21,0
	in %	11,6	11,3	11,8	12,7	13,3		
Insgesamt	abs.	6.859	6.875	6.977	7.140	7.272	413	6,0

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.14 Ziegelhausen

Die Bevölkerung im Stadtteil Ziegelhausen bleibt bis zum Jahr 2035 relativ konstant und wächst nur leicht um 50 Einwohner oder 0,5 Prozent auf 9.533 Einwohner an. Damit ist der Stadtteil Ziegelhausen der Stadtteil mit dem geringsten Bevölkerungswachstum. Die demografische Struktur des Stadtteils bleibt nahezu unverändert, mit einer Ausnahme: Die Altersgruppe der heute 45 bis unter 65-Jährigen altert bis zum Jahr 2035 und bildet dann die Gruppe der jungen Alten. Dies führt zu einem leichten Anstieg in der Altersgruppe der 65 bis unter 75-Jährigen in Höhe von 86 Personen. Geburten und Sterbefälle sind in keinem anderen Stadtteil so ausgeglichen wie in Ziegelhausen.

Tabelle 15 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Ziegelhausen von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	271	261	255	264	268	-3	-1,1
	in %	2,9	2,8	2,7	2,8	2,8		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	248	245	242	251	254	6	2,4
	in %	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	312	314	315	316	325	13	4,2
	in %	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	594	574	584	605	611	17	2,9
	in %	6,3	6,2	6,3	6,4	6,4		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	1.723	1.674	1.754	1.772	1.803	80	4,6
	in %	18,2	18,0	18,9	18,8	18,9		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.821	1.826	1.812	1.851	1.883	62	3,4
	in %	19,2	19,6	19,5	19,7	19,8		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	2.515	2.485	2.402	2.349	2.342	-173	-6,9
	in %	26,5	26,7	25,8	25,0	24,6		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	957	941	957	1.035	1.043	86	9,0
	in %	10,1	10,1	10,3	11,0	10,9		
75 Jahre und älter	abs.	1.042	989	984	969	1.004	-38	-3,6
	in %	11,0	10,6	10,6	10,3	10,5		
Insgesamt	abs.	9.483	9.309	9.305	9.412	9.533	50	0,5

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

4.15 Bahnstadt

Die Bevölkerung im Stadtteil Bahnstadt steigt bis zum Jahr 2035 deutlich um 2.356 Einwohner oder 56,5 Prozent auf 6.523 Einwohner an. Der Anstieg ist damit, im Verhältnis zur gesamtstädtischen Entwicklung, überdurchschnittlich. Bereits Ende 2018 wurde in der Bahnstadt die 4.000-Einwohnergrenze überschritten. Durch die familienfreundliche Ausrichtung des Stadtteils werden zukünftig, sowohl anteilig als auch absolut betrachtet, deutlich mehr Kinder unter 18 Jahren in der Bahnstadt leben. Der Geburtensaldo wird auch zukünftig durchgehend positiv sein – vor allem da noch recht wenig Menschen im Rentenalter dort leben. Aber auch dies wird sich zukünftig etwas ändern (+212).

Tabelle 16 Entwicklung der Bevölkerung im Stadtteil Bahnstadt von 2018 bis 2035

Altersgruppen		2018	2020	2025	2030	2035	Veränderung 2018 bis 2035	
							absolut	in Prozent
0 bis unter 3 Jahren	abs.	253	302	342	333	321	68	26,9
	in %	6,1	6,1	5,2	5,1	4,9		
3 bis unter 6 Jahren	abs.	242	301	424	368	359	117	48,3
	in %	5,8	6,1	6,5	5,6	5,5		
6 bis unter 10 Jahren	abs.	183	289	470	489	459	276	150,8
	in %	4,4	5,8	7,2	7,5	7,0		
10 bis unter 18 Jahren	abs.	125	206	400	519	536	411	328,8
	in %	3,0	4,1	6,1	8,0	8,2		
18 bis unter 30 Jahren	abs.	1.328	1.233	1.254	1.136	1.143	-185	-13,9
	in %	31,9	24,8	19,2	17,4	17,5		
30 bis unter 45 Jahren	abs.	1.418	1.804	2.416	2.340	2.260	842	59,4
	in %	34,0	36,3	37,0	35,9	34,6		
45 bis unter 65 Jahren	abs.	496	621	891	1.013	1.111	615	124,0
	in %	11,9	12,5	13,7	15,5	17,0		
65 bis unter 75 Jahren	abs.	86	115	167	187	200	114	132,6
	in %	2,1	2,3	2,6	2,9	3,1		
75 Jahre und älter	abs.	36	99	158	138	134	98	272,2
	in %	0,9	2,0	2,4	2,1	2,1		
Insgesamt	abs.	4.167	4.970	6.522	6.523	6.523	2.356	56,5

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg. Eigene Fortschreibung.

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de